

zeitenblicke 2 (2003), Nr. 1

Zu dieser Ausgabe

<1>

Im Oktober 2002 lud das Institut für Kunstgeschichte der LMU München Vertreter aus Kunstgeschichte, Medienwissenschaft, Architektur und Informatik zu einem Kolloquium, auf dem die methodischen Implikationen digitaler Informationsverarbeitung für die kunsthistorische Forschung und Lehre diskutiert wurden. Es ging um computergestützte Vermittlungsmethoden, um das digitale Bild und seine Klassifikation in Datenbanken sowie um die räumliche Visualisierung von (kunsthistorischem) Wissen.

Auf dieses Kolloquium gehen die vorliegenden Beiträge zurück. Die Ausrichtung wurde in großzügiger Weise von der VW-Stiftung und dem Siemens Arts Program ermöglicht. Die VW-Stiftung hat sich zudem bereit erklärt, die hier vorliegende Umsetzung in das elektronische Medium zu unterstützen.

<2>

Die digitale Veröffentlichung der Beiträge im Rahmen eines Online-Journals lag nicht nur angesichts der Thematik des Kolloquiums auf der Hand, sondern erwies sich auch insofern als ideal, als mit dem Online-Journal *Zeitenblicke* ein Veröffentlichungsorgan zur Verfügung steht, für das eine auch unser Kolloquium prägende Zielsetzung charakteristisch zu werden verspricht, nämlich die Vereinigung von Beiträgen verschiedener Disziplinen zu einem aktuellen Thema.

Einen Überblick über die verschiedenen Beiträge bietet der einführende Text der Herausgeber.

An dieser Stelle bleibt uns, den Autoren und Gästen nochmals für ihre engagierte Teilnahme an dem Kolloquium sowie die effektive Zusammenarbeit an der Publikation zu danken, ebenso Sabine Büttner und Yvonne Bruderrek für ihre engagierte Redaktionsarbeit und dem Herausgeberteam der *Zeitenblicke* für die Möglichkeit der Veröffentlichung.

München, im April 2003

Hubertus Kohle
Hubertus.Kohle@lrz.uni-muenchen.de

Katja Kwastek
Katja.Kwastek@lrz.uni-muenchen.de